

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

**TIP** Gesamtmarkt / ATX S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Serie ATX-Zertifikate: ams S. 3

Neuemissionen S. 4

Neuemissionen/Neu am Markt S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

#### >>> MAGAZIN

News: EUSIPA-Bericht 3. Quartal 2015 S. 7  
ZFA-Monatsbericht November

## Der Höhepunkt zum Schluss

Ein nicht ganz einfaches Jahr geht dem Ende entgegen. Die Pluszeichen bei den Aktienindizes täuschen darüber hinweg, dass 2015 von großer Volatilität geprägt war. Einen maßgeblichen Anteil daran hatten die Notenbanken, wobei der Höhepunkt – die mögliche Zinsanhebung der Fed – am morgigen Mittwoch bevorsteht. Trotz dieses Zinsschritts wird Geld weltweit weiter billig bleiben. Auf der Suche nach Veranlagungsalternativen führt daher an Zertifikaten weiterhin kein Weg vorbei. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und gute Anlageerfolge im neuen Jahr!



Ihr Christian Scheid

PS. Die nächste Ausgabe von **Zertifikate // Austria** erscheint am 12. Jänner.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**Für dieses Investment gibt es viele gute Gründer.**

30 gründergeführte Firmen in einem Index-Zertifikat  
WKN: PS8CEO



## Gesamtmarkt ATX

### Verhaltene Zuversicht

Nach einem schwankungsintensiven, aber erfreulichen Jahr 2015 blicken Analysten vorsichtig optimistisch auf 2016. Mit einem ATX Discount-Zertifikat können Anleger diese Marktmeinung ideal abbilden.

**Wenige Handelstage vor dem Jahresende** zeichnet sich für die Aktienmärkte ein positives Jahr 2015 ab. Nach einem Minus von 15,2 Prozent 2014 hat der ATX in der laufenden Periode zumindest einen Teil der Verluste wieder aufgeholt und notiert seit dem Jahreswechsel aktuell mit 7,2 Prozent in der Gewinnzone. Damit steht der Wiener Leitindex im europäischen Vergleich gut da. Beim **DAX** beträgt das Plus aktuell 4,3 Prozent. Beim **Euro Stoxx 50** sind es sogar nur magere 1,2 Prozent.

**Allerdings war das Jahr** von hohen Kursschwankungen geprägt. Einem ATX-Höchststand von 2.696 Punkten im Mai folgte ein Ausverkauf bis auf 2.142 Zähler im Oktober. Auch zuletzt zeigten die Kurse wieder nach unten. Der ATX scheiterte zwi-



Der ATX hat sich in den vergangenen zwölf Monaten besser geschlagen als der Euro Stoxx 50.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ – BONUS-ZERTIFIKAT

Dies ist eine Werbemittelung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) ist veröffentlicht unter [www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte). Stand: Dez. 2015

## 4% EURO STOXX 50®/S&P 500® BONUS&SICHERHEIT

4 % JÄHRLICHER FIXZINSSATZ 5 JAHRE LAUFZEIT EURO STOXX 50® UND S&P 500® INDEX ALS BASISWERT  
BARRIERE BEI 39 % EINES JEDEN INDEX 61 % SICHERHEITSPUFFER EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT

**Zeichnung bis 18.12.2015**

ISIN AT0000A1HC03 | Weitere Informationen unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484



schen Ende Oktober und Anfang Dezember mehrmals an der Hürde von 2.500 Punkten. Dann ging es allein in den vergangenen sieben Handelstagen um fast 200 Zähler bzw. rund acht Prozent nach unten. „Nachdem die europäischen Leitbörsen letzte Woche durch die jüngsten geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) belastet wurden, führten am Dienstag enttäuschende Konjunkturdaten aus China zu deutlichen Verlusten“, konstatieren die Analysten der **Erste Group Bank**.

**Doch es gibt Hoffnung:** „Der Boden der derzeitigen Konsolidierungsphase des ATX sollte bald gefunden sein. Wir denken, dass dieser irgendwo zwischen 2.300 und 2.350 Punkten liegt, so die Experten. Der Erste Group Bank zufolge steht die Sitzung des geldpolitischen Ausschusses der **US-Notenbank (FOMC)** im Fokus der Märkte. „Eine Zinsanhebung ist so gut wie fix, der Ausblick wird allerdings mit Spannung erwartet“, so die Analysten. **Bernd Maurer, Deputy Head Company Research** bei der **Raiffeisen Centrobank (RCB)**, erwartet für den ATX bis zum Jahresende keine starke Bewegung mehr. Lediglich „leicht zulegen“ könnte der Index vielleicht noch.

**Wichtiger ist** aber ohnehin der Blick auf 2016. Wegen der Unsicherheit über den weiteren Kurs der US-Notenbank sind Vorhersagen derzeit schwierig. Die Experten von **UniCredit** erwarten für 2016 erneut ein wechselhaftes Börsenjahr. Sie rechnen damit, dass die USA weiterhin der Wachstumsmotor der Weltwirtschaft und das Wachstumsfeld in den Schwellenländern weiterhin belastet bleibt. Derweil stünden die Chancen gut, dass auch das Wachstum in der Eurozone in der ersten Jahreshälfte an Fahrt gewinnt. Das unterstütze wiederum eine solide Gewinnentwicklung der Unternehmen und könnte damit auch den Aktienmarkt beflügeln.

**Für österreichische Aktien** spreche, dass das Wirtschaftswachstum in der CEE-Region höher ausfallen werde als in der Eurozone, meint **Friedrich Mostböck, Chefanalyst der Erste Group**. Denn viele österreichische Unternehmen seien dort tätig. Auch das niedrige Zinsumfeld in Europa stimme für eine gute Performance des ATX im kommenden Jahr positiv: „Wir rechnen damit, dass wir bis zum ersten Quartal 2017 keine EZB-Leitzinsenänderung sehen werden“, so Mostböck. Daher würden österreichische Firmen auch vom schwächeren Euro und den niedrigeren Rohstoffpreisen profitieren.

**Euphorisch ist indes keiner der Experten.** Laut UniCredit dürften die Wachstumseffekte durch den Ölpreissturz und schwächeren Euro im Jahresverlauf abnehmen. Zudem sei auch im kommenden Jahr mit Stürfeuern zu rechnen. So dürften die Notenbanken der USA und der Eurozone weiterhin maßgeblichen Einfluss auf die Märkte haben. Zudem wird ein neuer US-Präsident gewählt. US-Wahljahre waren in der Vergangenheit – zumindest bis September/Oktober – von hoher Volatilität geprägt. Die Zeichen stünden somit auf Stockpicking oder Anlagestrategien für Seitwärtstrends. Eine solche können Anleger mit einem **ATX Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1F7Q9](#) >>>) ideal abbilden.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**ATX Discount-Zertifikat**

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A1F7Q9</a> >>>
WKN	RCOCTH
Emissionstag	17.06.2015
Bewertungstag	17.03.2017
Basiswert	ATX
Kurs Basiswert	2.301,98 Punkte
Cap	2.500,00 Punkte
Abstand Cap	8,5 %
Discount	5,7 %
Maximalrendite	14,6 % (11,4 % p.a.)
Seitwärtsrendite	5,7 % (4,5 % p.a.)
Ratio	0,01
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**Zertifikatehaus des Jahres 2015.**

Vielen Dank für Ihre Stimme!



Über 11.000 Anleger können sich nicht irren. Überzeugen auch Sie sich von unseren Leistungen:

- Umfassendes Angebot
- Beste Handelsqualität
- Erstklassiger Kundenservice
- Investmentideen im Magazin, Newsletter und TV

Entdecken Sie die Möglichkeiten - mit einem **Klick!**

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite



Bildquelle: Philip Nürnberger

**Z.AT // Urteil: ATX Discount-Zertifikat** 😊

Geld-/Brief	21,73 / 21,81 EUR	Markterwartung	📈 + 📉
Kursziel	25,00 EUR	Chance	🟢 ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Stoppkurs	17,50 EUR	Risiko	🔴 ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

**Fazit:** Das Discount-Zertifikat ermöglicht im März 2017 einen Ertrag von 14,6 Prozent, wenn der ATX bis dahin auf 2.500 Punkte steigt. Bei einem unveränderten Indexstand, also rund 2.300 Zähler, sind immerhin noch 5,7 Prozent Ertrag drin.



TOP-STORY >>>

**Serie ATX-Zertifikate: ams**

# Spekulationen belasten

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf österreichische Titel vor. Heute: ams

wiener **börse**.at

ams

**Erinnern Sie sich noch?** In [Ausgabe 13.2015 >>>](#) hatten wir über den Halbleiterhersteller ams berichtet. Aufgrund von Berichten über den Verlust eines Großauftrags durch **Apple** war die Aktie des an der Schweizer Börse gelisteten Konzerns erheblich unter Druck geraten. Trotz der Beteuerungen seitens des Unternehmens, weiterhin auf Wachstum eingestellt zu sein, kam die Aktie seither – abgesehen von zwischenzeitlichen Erholungsbewegungen – nicht mehr richtig auf die Beine. Vom Jahreshoch bei 58,72 Franken ist nur noch etwa die Hälfte übrig.

**Nun sorgt erneut ein Bericht** in der Online-Ausgabe der Zeitung **Finanz und Wirtschaft** für Turbulenzen. Dieses Mal geht es um den angeblichen Verlust eines Apple-Auftrags als Zulieferer für Mikrofone. Zudem werde eine fest eingeplante Bestellung für Ladegeräte verschoben. Im Bereich optische Sensoren hole Apple nun Angebote von Rivalen ein. Beide Male soll die ams-Führung mit überzogenen Preisvorstellungen die Apple-Einkäufer vor den Kopf gestoßen haben. Es soll sich insgesamt um ein gefährdetes Auftragsvolumen von deutlich mehr als 100 Mio. Euro handeln. Das wäre ein Fünftel des ams-Umsatzes und würde den Konzern empfindlich treffen.

**Das Unternehmen** reagierte auf den Bericht mit einem Dementi: „ams kann den in dem Presseartikel gemachten Aussagen nicht folgen und weiß nicht, woher diese Behauptungen stammen.“ Es gebe „keine Ergänzungen zu den veröffentlichten Geschäftserwartungen sowie der veröffentlichten Erwartung eines fortgesetzten Wachstums.“ Dennoch kommen die neuen Spekulationen zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt. Denn erst vor wenigen Tagen hatten Anleger wieder ein wenig Vertrauen gefasst, als ams die Übernahme des belgischen Bildsensoren-Anbieters **CMOSIS** meldete. Die Analysten der **Raiffeisen Centrobank** haben den Titel daraufhin auf „Kaufen“ herausgestuft.

**Doch nur Spekulanten** setzen jetzt noch mittels eines **Mini Future Bull-Zertifikats** (ISIN [DE000HU00KY7 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** auf eine Kurswende. Das Papier hebelt mögliche Kursgewinne der ams-Aktie mit einem Hebel von knapp 2,8. Wahrscheinlicher ist – auch aus charttechnischer Sicht – eine Fortsetzung der Talfahrt. Darauf können risikobereite Anleger mit einem **Turbo-Short-Zertifikat** (ISIN [DE000SE2MQ52 >>>](#)) von **Société Générale** setzen.

CHRISTIAN SCHEID



Die Abwärtsbewegung der ams-Aktie wurde immer wieder von Erholungsrallies unterbrochen. Der übergeordnete Trend ist klar nach unten gerichtet.

### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HU00KY7 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	👆
Basispreis/K.-O.	20,19 CHF / 24,20 CHF
Hebel/Abstand K.-O.	2,79 / 24,2 %
Chance	👆👆👆👆👆👆👆👆👆👆
Risiko	👇👇👇👇👇👇👇👇👇👇

Produkt 2	Turbo-Short-Zertifikat
Emittent	Société Générale
ISIN	<a href="#">DE000SE2MQ52 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	👇
Basispreis/K.-O.	48,41 CHF / 38,75 CHF
Hebel/Abstand K.-O.	2,01 / 21,3 %
Chance	👆👆👆👆👆👆👆👆👆👆
Risiko	👇👇👇👇👇👇👇👇👇👇

### Eckdaten ams

Geschäftsfeld	Halbleiter
Firmensitz	Unterpremstaetten
Gründungsjahr	1981
Umsatz 2014	464,4 Mio. EUR
Mitarbeiter	Mehr als 1.800

### Kurzporträt

ams entwickelt und produziert hochleistungsfähige analoge Schaltkreise (High Performance Analog-ICs), die innovative Lösungen für die anspruchsvollsten Herausforderungen der Kunden des Unternehmens bieten. Die Produkte von ams werden in Anwendungen eingesetzt, die höchste Präzision, Empfindlichkeit und Genauigkeit, einen weiten Arbeitsbereich und äußerst niedrigen Stromverbrauch erfordern. Beispiele sind Mobiltelefone, GPS-Empfänger und Herzschrittmacher.








Bild: ams AG



**Neuemission: 4 % Euro Stoxx 50 / S&P 500 Bonus & Sicherheit (Raiffeisen Centrobank)**

## Großer Sicherheitspuffer überzeugt





Noch bis zum **18. Dezember** können Anleger das neue **4 % Euro Stoxx 50 / S&P 500 Bonus & Sicherheit** (ISIN [AT0000A1HC03 >>>](#)) der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** zeichnen. Dem Papier liegen die beiden Aktienauswahlbarometer **Euro Stoxx 50** und **S&P 500** zugrunde. Grundsätzlich können Anleger mit einem Fixkupon von 4,0 Prozent pro Jahr rechnen, der unabhängig von der Kursentwicklung der beiden Basiswerte gezahlt wird. Am Ende der Laufzeit in fünf Jahren kommt es zur Rückzahlung von 100 Prozent des Nennwerts, wenn die Indizes gegenüber dem Startwert niemals 61 Prozent oder mehr verlieren. Auf aktueller Kursbasis entspricht das Indexständen von rund 1.250 Punkten beim Euro Stoxx 50 und 785 Zählern beim S&P 500. Sollte einer der Basiswerte die Barriere verletzt haben, erfolgt die Rückzahlung nach der Performance des schlechteren der beiden Indizes. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet! **Weitere Informationen zum 4 % Euro Stoxx 50 / S&P 500 Bonus & Sicherheit erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>4 % Euro Stoxx 50/S&amp;P 500 Bonus &amp; Sicherheit</b>	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1HC03 &gt;&gt;&gt;</a> /RC0DFX
Emissionsdatum	22.12.2015
Bewertungstag	18.12.2020
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / S&P 500
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	4,0 % p.a. / 39,00 %
Ausgabepreis	102,50 % (inkl. 2,50 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Euro Stoxx 50 Best Express-Zertifikat (UniCredit onemarkets)**

## Erfolgsprodukt kommt in neuer Auflage

Bei den **ZertifikateAwards Deutschland**, die Ende November in Berlin vergeben wurden, hat **UniCredit onemarkets** beim Publikumsvotum die Kategorie „Zertifikat des Jahres“ gewonnen. Als preiswürdig erachteten die Anleger das **Best Express-Zertifikat** auf den **Euro Stoxx 50**. Während bei klassischen Expresszertifikaten die Höhe der möglichen Kupons normalerweise von vornherein auf einen bestimmten Wert festgelegt wird, steigt der Kupon bei der Best-Version mit dem Index an. Das prämierte Zertifikat ist zwar ausverkauft, doch nun kommt ein Nachfolger (ISIN [DE000HVB11N4 >>>](#)). Erreicht der Euro Stoxx 50 nach eineinhalb Jahren den Startwert, gibt es einen Kupon von 5,0 Prozent und das Papier wird vorzeitig fällig. Ist der Index um mehr als fünf Prozent gestiegen, erfolgt die Rückzahlung anhand der tatsächlichen Entwicklung. Am Ende schützt die Barriere bei 60 Prozent. Zeichnen! **Weitere Infos unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>Euro Stoxx 50 Best Express-Zertifikat</b>	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN/WKN	<a href="#">DE000HVB11N4 &gt;&gt;&gt;</a> / HVB11N
Emissionsdatum	15.01.2016
Laufzeit	max. bis 15.07.2021
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	
Ausgabekurs	101,5 EUR (inkl. 1,5 EUR Agio)
Barriere	60 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Deutsche Asset & Wealth Management

# Der Markt ruft.

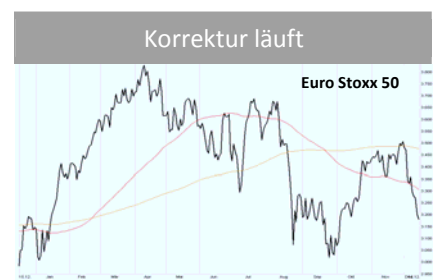
Ab sofort meldet sich der Markt bei Ihnen: Mit dem X-perten Call-Service bleiben Sie immer auf dem Laufenden.



**Jetzt kostenfrei registrieren**

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2015, Stand: 19.10.2015. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zum Emittenten sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter [www.xmarkets.de](#) heruntergeladen werden.

EMPFEBLUNGEN >>>







Beim neuen Best Express-Zertifikat auf den Euro Stoxx 50 von UniCredit onemarkets wird der Startwert am 13. Jänner 2016 festgelegt. Notiert der Index am ersten Bewertungstag, dem 10. Juli 2017, mindestens auf diesem Niveau, erfolgt die vorzeitige Rückzahlung des Zertifikats zum Nennwert zuzüglich eines Kupons von fünf Euro je Zertifikat. Ist der Euro Stoxx 50 um mehr als fünf Prozent gestiegen, erfolgt die Rückzahlung anhand der tatsächlichen Indexentwicklung, wobei nach oben keine Grenzen gesetzt sind. Ansonsten verlängert sich die Laufzeit um mindestens ein Jahr. Am Ende schützt eine Barriere bei 60 Prozent vor Kursverlusten. Das entspricht aktuell einem Indexstand von 1.932 Zählern.

**Neuemission: Global Dividend Performance Garant IV (Erste Group Bank)**

## Neue Tranche des beliebten Wertpapiers





Die Erste Group Bank hat eine neue Ausgabe ihres **Global Dividend Performance Garant** (ISIN [AT0000A1HC29 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben. Das Papier partizipiert wie der Vorgänger bis zur Obergrenze von 150 Prozent des Startwerts an der Entwicklung des **Stoxx Global Select Dividend 100**, welcher die 100 dividendenstärksten Aktien der Regionen Amerika, Europa und Asien/Pazifik enthält. Die Tilgung erfolgt am Ende der siebenjährigen Laufzeit auf Basis der Indexentwicklung. Sollte es zu einer negativen Kursentwicklung kommen, ist die Rückzahlung des Nominalwerts – vorbehaltlich der Zahlungsfähigkeit der Emittentin – garantiert. Somit sind Anleger vor Kursverlusten geschützt, was vor allem für eher vorsichtige Anleger ein großer Vorteil sein könnte. Während der Laufzeit kann der Kurs – wie bei Zertifikaten mit vollständigem Kapitalschutz üblich – auch unter den Nennwert fallen. Das Papier ist zeichnenswert. **Weitere Informationen zum Global Dividend Performance Garant IV erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.produkte.erstegroup.com >>>](http://www.produkte.erstegroup.com >>>).**

Z.AT // Urteil 	
Global Dividend Performance Garant IV	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1HC29 &gt;&gt;&gt;</a> / EB0E1C
Emissionsdatum	18.12.2015
Laufzeit	18.12.2022
Basiswerte	St. Global Select Dividend 100
Markterwartung	
Partizipation/Cap	100 % / 150 %
Ausgabepreis	102,50 % (inkl. 2,50 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt mit Kapitalschutz</b>	

**Neu am Markt: Alpha 8 Global Disruptive Technology Index-Zertifikat (UBS)**

## Auf die Macht der kreativen Zerstörung setzen

Die Schweizer Großbank UBS hat kürzlich zwei neue Index-Zertifikate (in Euro und Dollar) auf den **Alpha 8 Global Disruptive Technology Index** emittiert. Eine disruptive Technologie bezeichnet eine Innovation, die selbst oder auch zusammen mit weiteren Entwicklungen das Potenzial hat, eine bestehende Technologie, ein Produkt oder eine Dienstleistung in naher Zukunft möglicherweise komplett oder teilweise zu verdrängen. Der Indexanbieter Alpha 8 Partners hat zehn Branchen identifiziert, in denen das Potenzial steckt, in der Zukunft eine solche Technologie zu entwickeln – darunter beispielsweise 3-D-Druck, Soziale Netzwerke sowie Biotechnologie und Genforschung. In den Zertifikaten werden diese Sektoren bei der quartalsweisen Indexüberprüfung gleich gewichtet, ebenso die Aktien. Die Euro-Tranche des Zertifikats ist gut zur Depotbeimischung geeignet (ISIN [DE000UBS1RU1 >>>](#)). **Weitere Infos zum Alpha 8 Global Disruptive Technology Index-Zertifikat erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [keyinvest-de.ubs.com >>>](http://keyinvest-de.ubs.com >>>).**

Z.AT // Urteil 	
Alpha 8 Global Disruptive Techn. Index-Zert.	
Emittent	UBS
ISIN/WKN	<a href="#">DE000UBS1RU1 &gt;&gt;&gt;</a> / UBS1RU
Emissionsdatum	25.11.2015
Laufzeit	Open End
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	95,82/97,82 EUR
Gebühr	1,2 % p.a.
Quanto	Nein
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Egal wie das Börsenwetter 2016 wird, bleiben Sie immer top informiert:

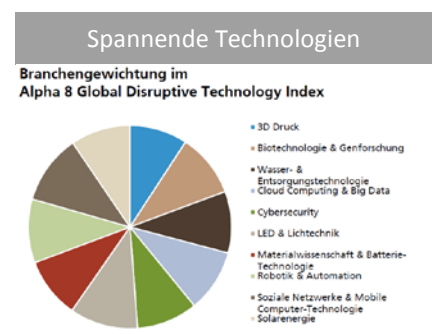
produkte.erstegroup.com





- Interessante Anlageideen
- Aktuelle Analystenmeinungen
- Relevante Kurs- und Marktdaten
- Detailliertes Hintergrundwissen





Der Indexanbieter Alpha 8 Partners hat zehn Branchen identifiziert, in denen das Potenzial steckt, in der Zukunft eine disruptive Technologie zu entwickeln: Robotik und Automation, 3D Druck, Cybersecurity, Materialwissenschaft & Batterie-Technologie, Cloud Computing & Big Data, Soziale Netzwerke & Mobile Computer-Technologie, Biotechnologie & Genforschung, Wasser- & Entsorgungstechnologie sowie Solarenergie und LED & Lichttechnik. Das Auswahluniversum umfasst Aktien von Firmen, die mindestens die Hälfte ihrer Erlöse in einer der zehn Branchen erzielen. Eine Anpassung erfolgt quartalsweise.

## Z.AT-Musterdepot

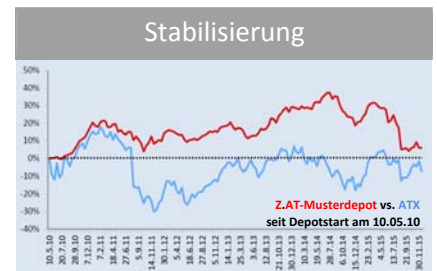
# Ein Jahr zum Streichen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	23,25	18,50 (Frankfurt)	750	17.438	16,47%	<b>+22,56%</b>	
ATX Capped Bonus	<a href="#">AT0000A1C0C7</a>	RCB	22,57	24,25	19,00 (Frankfurt)	500	12.125	11,46%	<b>+7,44%</b>	
DAXplus Export Strategy	<a href="#">DE000HV095B5</a>	UniCredit	40,24	48,18	34,50 (Frankfurt)	400	17.672	16,70%	<b>+9,79%</b>	
Gold StayHigh-OS	<a href="#">DE000SG9WJQ3</a>	SocGen	8,00	8,13	4,50 (Frankfurt)	600	4.878	4,61%	<b>+1,63%</b>	
EUR/CKZ Mini Short	<a href="#">DE000BN39VE2</a>	BNP	12,71	12,47	11,50 (Frankfurt)	500	6.235	5,89%	<b>-1,89%</b>	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	107,39	92,50 (Frankfurt)	125	13.424	12,68%	<b>+0,23%</b>	
Euro-Dollar-Inline-OS	<a href="#">DE000CN8H6C1</a>	Coba	6,11	7,87	3,50 (Frankfurt)	800	6.296	5,95%	<b>+28,81%</b>	
WTI Discount Put	<a href="#">DE000CN0KX03</a>	Coba	4,15	4,25	2,95 (Frankfurt)	1.500	6.375	6,02%	<b>+2,41%</b>	
							Wert	84.442	79,78%	
							Cash	21.401	20,22%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamtdepot</b>	<b>105.844</b>	<b>100,00%</b>	<b>+5,84%</b>
<b>1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>									<b>-12,27 %</b> (seit 1.1.15)	(seit Start 10.05.10)
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>										
<b>Geplante Transaktionen</b>	<b>ISIN</b>	<b>Emittent</b>	<b>Limit</b>	<b>Akt. Kurs</b>	<b>Empf. Börseplatz</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Gültig bis</b>	<b>Anmerkung</b>		
<p><b>K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro</b></p>										

## Aktuelle Entwicklungen

Das Jahr 2015 würden wir am liebsten aus der Historie unseres Musterdepots streichen. Zwar ging es zunächst erfreulich los, und das Portfolio erreichte Ende März ein Plus von 9,0 Prozent. Doch dann häuften sich die Misserfolge. Mitte Juni tauchte das Depot erstmals unter die Nulllinie, legte anschließend eine kleine Gegenbewegung hin, nur um Ende Juli endgültig ins Minus zu rutschen. Den größten Schlag gab es im Sommer, als der Wert des Portfolios unter dem Eindruck des äußerst schwachen Gesamtmarkts innerhalb von nur zwei Wochen mehr als zehn Prozent einbüßte. Der Tiefpunkt war sogar erst Anfang Oktober bei einem 2015er-Minus von 13,8 Prozent erreicht. Seitdem hat sich die Lage ein wenig stabilisiert. Zwar steht im laufenden Jahr noch immer ein Minus von mehr als zwölf Prozent zu Buche. Positiv ist jedoch, dass der jüngste Abschwung am Gesamtmarkt das Depot nicht berührt hat. Stabilität brachten zuletzt vor allem der Euro-

Dollar-Inliner (ISIN [DE000CN8H6C1](#) >>>) von der **Commerzbank** und der **Gold StayHigh-Schein** (ISIN [DE000SG9WJQ3](#) >>>) von **Société Générale**. Die Papiere legten in den vergangenen beiden Wochen um 21,7 Prozent beziehungsweise 12,7 Prozent zu. **Zum Depot:** [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.



Das Z.AT-Depot hat sich zuletzt besser geschlagen als der ATX.

### Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## wikifolio der Woche

investmentfox Nebenwerte

Performance seit Dez 2014 **+105,68 %**

Größter Verlust (bisher) **21,15 %**

Summe Investitionen **€ 155.502,01**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf [www.wikifolio.com](http://www.wikifolio.com), [www.lis-tc.de](http://www.lis-tc.de) und [www.lis-d.ch](http://www.lis-d.ch) hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 14.12.2015

**Der Fuchs gilt dem Volkstum nach nicht nur als schlau, sondern auch als äußerst jagdfreudig. wikifolio-Trader „Investmentfox“ alias Jochen Schlenker verfolgt mit seinem wikifolio „investmentfox Nebenwerte“ die Strategie, hohe Erträge mit Nebenwerten zu erreichen.**

Für Schlenker kommen Aktien von Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum in Betracht, die einen Börsenwert von weniger als 1 Milliarde Euro haben, eine gesunde Bilanz vorweisen, regelmäßige Gewinne erzielen und gute Wachstumsaussichten haben.

[www.wikifolio.com](http://www.wikifolio.com)  
Gemeinsam besser investieren

EMPFEHLUNGEN



+++ NEWS +++ NEWS +++

## Umsätze sinken

Die **Börseumsätze** der Anlagezertifikate und Hebelprodukte sind an den europäischen Finanzmärkten im dritten Quartal gesunken. Zwar gingen die Umsätze im Vergleich zum Zeitraum von April bis Juni um 10,0 Prozent auf 34,7 Mrd. Euro zurück, dennoch verbleibt im Jahresvergleich ein deutlicher Anstieg um 32,0 Prozent. Das lässt sich aus den aktuellen Marktdaten entnehmen, die von der **European Structured Investment Products Association (EUSIPA)** bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners AG ausgewertet wurden. Zu den Mitgliedern gehören: **Zertifikate Forum Austria (ZFA)**, **Association Française des Produits Dérivés de Bourse (afpdb)**, **Deutscher Derivate Verband (DDV)**, **Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI)**, **Swedish exchange-traded investment products association (SETIPA)**, **Swiss Structured Products Association (SSPA)** und **Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA)**. Das Handelsvolumen mit Hebelprodukten belief sich im Zeitraum von Juli bis September auf 25,7 Mrd. Euro. Sie vereinten damit einen Anteil von 74,1 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich – ein Plus von 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

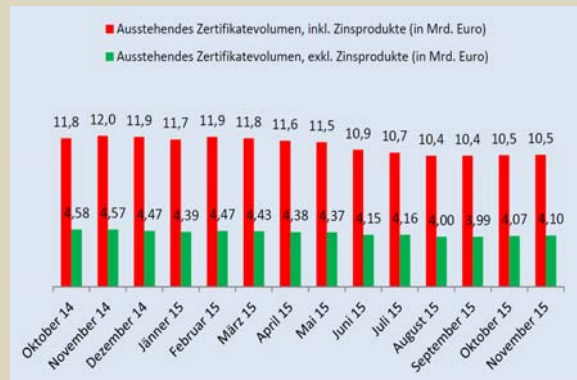
## Zertifikatemarkt wächst auch im November

**Auch im November** ist das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes leicht gewachsen. Im Vergleich zum Oktober ging es um 0,1 Prozent auf 10,5 Mrd. Euro nach oben (siehe Grafik rote Säulen). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank**, **Volksbank AG**, **Erste Group Bank**, **UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 70 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde.

**Beim Open Interest an Zertifikaten** auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den ZFA-Mitgliedern emittiert wurden, ging es im November etwas stärker nach oben, und zwar um 0,9 Prozent auf 4,1 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). Die Ursache für den Anstieg sind positive Preiseffekte im Ausmaß von 1,4 Prozent. Bei Hebelprodukten dämpfen negative Preiseffekte im Ausmaß von 8,1 Prozent das Volumenswachstum, Nettomittelzuflüsse in Höhe von 10,4 Prozent machen die Kursverluste aber mehr als wett. **Zum vollständigen ZFA-Marktbericht für den Monat November gelangen Sie per Klick auf: [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>>**.



Auch im November ging es am österreichischen Zertifikatemarkt leicht aufwärts.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

# Alles Wichtige zu Deutschlands größtem Tradingportal

Die besten GodmodeTrader-Inhalte

---

Exklusive Angebote und Rabattaktionen

---

Neuigkeiten und Tipps rund um  
GodmodeTrader

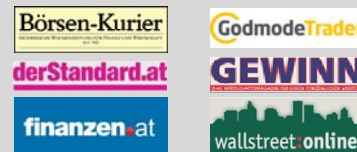
Jetzt  
abonnieren

GODMODENEWSLETTER

### Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Qarat AG  
 Postanschrift: N7, 8, 68161 Mannheim  
 circa 6.200 Abonnenten

### Medienpartner



### Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.